

Internationaler Tag der Schokolade: Niederösterreichische Jung-Unternehmerin beliefert nun auch Privatpersonen in Österreich mit belgischer Schokolade!

„Durch die Krise mussten viele Unternehmen neue Wege bestreiten und das eigene Geschäftsmodell anpassen. Erfolgreiche niederösterreichische Beispiele zeigen, dass sich dabei Mut, Flexibilität und Einsatz auszahlen“ zeigt sich Wirtschaftslanderrat Jochen **Danninger** beim Gespräch mit BELGICATESSSEN erfreut.

BELGICATESSSEN ist ein österreichischer Familienbetrieb mit Sitz in St. Pölten. Andrea Ambergh und ihr Mann Lucas Decraene, der selbst gebürtiger Belgier ist, importieren feinste Pralinen und Schokolade aus Belgien und sind damit bereits Premiumpartner und Lieferant von Falstaff. Vor der Krise hatten das Unternehmerpaar fast ausschließlich an die Gastronomie, an Hotels und Fluglinien geliefert. Durch den Shutdown mussten sie diese Strategie komplett neu denken: „Da unsere Umsätze in den letzten Jahren immer gestiegen waren, hatten wir für 2020 eine Abnahme von 10 Tonnen belgischer Pralinen eingeplant. Es war klar, dass wir andere Kundinnen und Kunden als bisher ansprechen mussten, da wir nicht abschätzen konnten, wie lange die Schließung der Hotels oder Fluglinien andauern würde“, so Andrea **Ambergh**.

Daher starteten sie eine spezielle Kampagne für Privatpersonen, mit vielen persönlichen Mails und Telfonaten. Damit konnten sie neue Kundinnen und Kunden gewinnen und einen starken Verlust abwenden. „Wir bieten 120 verschiedene Pralinen an und stellen die Packungen für jeden Anlass persönlich zusammen. Damit können wir sehr individuell und flexibel agieren“ fasst Lucas **Decraene** den erfolgreichen neuen Zugang zusammen. Für 2020 will BELGICATESSSEN weiter am Ausbau des Kundennetzes arbeiten.

Rückfragen an:

riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH / Manuela Hofer: hofer@riz-up.at; 0676 / 883261106
bzw. Büro LR Danninger, Andreas Csar, Telefon 02742/9005-12253, E-Mail: andreas.csar@noel.gv.at